

[16595.] Ein jüngerer Gehilfe, der im Sortiments-, Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft bewandert und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen p. 1. Juni oder Juli c. anderweitig Stellung. Gef. Offerten unter C. R. 1. befördert die Exped. d. Bl.

[16596.] Der Sohn eines Collegen, 20 Jahre alt, mit Gymnasial- und auch musikal. Bildung, der seit August 1871 im Sortimente und Verlag thätig war und bereits in drei Geschäften zur Zufriedenheit seiner Herren Chefs gearbeitet hat, sucht zu seiner ferneren Ausbildung in Norddeutschland eine Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter G. K. # 21. hat die Güte Herr F. Volkmar in Leipzig zu befördern.

[16597.] E. j. Mann, welcher m. d. feinen Publicum umzugehen weiß und englisch u. französ. spricht, sucht einen Platz als Reisender für eine größere Kunst- od. Buchhandlung. Gef. Off. sub L. A. 54. an die Exped. d. Bl.

[16598.] E. j. Mann, w. j. Lehrzeit in e. d. größten Sortimentshandlungen Norddeutschlands m. gutem Zeugniß und darauf seine einz. Dienstzeit absolvirte, von anständigem Aeußern u. Benehmen, ausgerüstet m. tüchtigen Sprachkenntnissen, sucht auf sofort eine Stelle als Commis in e. gr. Buch- u. Kunsthandlung Süddeutschlands oder d. Auslandes. Off. sub A. M. 22. an die Exped. d. Bl.

Vermischte Anzeigen.

Verlag von S. Schottlaender
in Breslau.

[16599.]

Zur erfolgreichen Insertion empfehle ich den Herren Collegen die große politische Zeitung

Schlesische Presse.

(Täglich 3 Ausgaben.)

Die Schlesische Presse ist die mit am weitesten verbreitete Zeitung in den Provinzen Schlesien und Posen (Auflage 8000) und zählt ihre Leser hauptsächlich in den gebildeten und wohlhabenden Kreisen.

Insertionspreis für die Petitzeile 20 s.; im Reclamentheil pro Zeile 50 s.

Ferner das täglich erscheinende:

Breslauer Handelsblatt

(32. Jahrgang)

— zugleich Abend-Ausgabe der Schlesischen Presse — welches zu den in Deutschland verbreitetsten Handelsorganen gehört. Insertionspreis für die Petitzeile 30 s. Bei beiden Zeitungen gewähre ich 25 % Rabatt und auf Wunsch Jahresrechnung.

Recensions-Exemplare finden nach Möglichkeit eingehendste Besprechung.

Breslau, im Mai 1876.

S. Schottlaender,
Verlags-Buchhandlung.

[16600.] In der nächsten Zeit wird mit dem Druck eines neuen Kalenders, betitelt: „Familienkalender für das katholische Volk“ begonnen werden. Auflage: 15,000 Exemplare. Bis zum 31. c. eingehende Annoncen werden à Zeile 4 Sgr. aufgenommen. Dies wird nur einmal angezeigt.

M.-Glabach, Anfang Mai 1876.

Franz Blank'sche Buchhandlung.

Leipziger Bücher-Auction

den 22. Mai 1876.

[16601.]

Bibliothek „Lotze“.

Diese reichhaltige und vorzügliche, über 7000 Nummern starke Sammlung aus allen Gebieten der

Sprachwissenschaft,

darunter

Orientalia

in grosser Anzahl seltener und werthvoller Werke,

kommt an oben bemerktem Tage hier zur Versteigerung.

Aufträge

hierzu werden von uns mit gewohnter Pünktlichkeit billigst besorgt und erbitten wir uns dieselben

rechtzeitig, d. h.

möglichst 8 Tage

vor Auctions-Beginn,

am besten *direct pr. Post.*

und nicht, wie theilweise seither, erst am 'Tage' des Auctions-Beginns oder noch später, so dass dieselben zum grossen Theile ganz unberücksichtigt bleiben mussten.

Leipzig, Hohe Strasse 6.

Kössling'sche Buchhandlung.

Verlags-Verkauf und -Austausch.

[16602.]

Meinem Verlage eine einheitlichere Richtung zu geben, beabsichtige ich, einige Zweige desselben zu verkaufen, event. mit Verlegern, welche von gleichem Wunsche geleitet werden, gegen mir convenirende Werke auszutauschen.

Ich selbst reflectire namentlich auf dramatische, dramaturgische, humoristische und populäre Literatur.

Zu persönlicher Besprechung dürfte die bevorstehende Ostermesse in Leipzig Gelegenheit geben.

Erfurt.

Fr. Bartholomäus.

In Leipzig anwesend: die ersten Tage nach Cantate.

Wohnung: Thüringer Bahnhofshötel.

Zur Zahlungsliste.

[16603.]

Saldo-Ueberträge kann ich nicht gestatten; ich beanspruche den aus der Rechnung fälligen Saldo — ob groß oder klein — unverkürzt in der Ostermesse.

Ich ersuche, davon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Berlin.

Fr. Kortkampf.

Restauflagen und Partien

[16604.] von Werken jeder Art kaufe zu angemessenen Preisen per Casse sowie auch Maculatur für amerikan. Papiermühlen zu hohen Preisen. In Leipzig anwesend vom 17—20. Mai. Adr.: Commissionär (Reichenbach'sche Buchhandlung).

Hamburg, gr. Burstah 13.

L. M. Glogau Sohn.

Einladung zur Insertion.

[16605.]

Zur zweckmäßigen und erfolgreichen Ankündigung einschlägigen Verlages halte ich nachstehende, bei mir erscheinende Zeitschriften den Herren Verlegern bestens empfohlen:

Jenaer Literaturzeitung, im Auftrage der Universität Jena herausgegeben von Anton Klette. Wöchentlich eine Nummer. Auflage 1000 Expl. Preis pro gesp. Petitzeile 25 s., eine Beilage 9 M.

Jenaische Zeitschrift für Naturwissenschaft, herausgegeben von der medicinisch-naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Jena. Pro Jahr 1 Band von 4 Hefen. Auflage 500 Expl. Preis pro Petitzeile 30 s., eine Beilage 6 M.

Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik, herausgegeben von Bruno Hildebrand und Johannes Conrad, Professoren der Staatswissenschaften zu Jena und Halle. Pro Jahr 2 Bände von à 6 Hefen. Auflage 600 Expl. Preis pro Petitzeile 30 s., eine Beilage 9 M.

Jahrbücher für die Dogmatik des heutigen römischen und deutschen Privatrechts, herausgegeben von Dr. Rudolf von Jhering und Dr. Joseph Unger. In Verbindung mit Otto Bähr und Agathon Wunderlich. Jeder Band 3 Hefte. Auflage 800 Expl. Preis pro Petitzeile 20 s., eine Beilage 9 M.

Zeitschrift für Parasitenkunde, herausgegeben von Dr. E. Hallier, Professor der Botanik in Jena. Pro Jahr 1 Band von 3 Hefen. Auflage 500 Expl. Preis pro Petitzeile 30 s., eine Beilage 6 M.

Allgemeine Schulzeitung für das gesammte Unterrichtswesen. Organ des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik, herausgegeben von Schulrath Professor Dr. Stoy in Jena. Wöchentlich eine Nummer. Auflage 750 Expl. Preis pro Petitzeile 20 s., eine Beilage 6 M.

Indem ich Sie bitte, sich dieser Organe recht oft zur Ankündigung Ihrer Novitäten zu bedienen, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ich die Beträge in Jahresrechnung stelle.

Hochachtungsvoll

Jena.

ergebenst
Hermann Dufft.

Saldo-Ueberträge

[16606.] bedauern wir — ohne Ausnahme — nicht gestatten zu können; den Handlungen, welche unser Ersuchen nicht beachten, müssen wir die Rechnung schließen und demgemäß unsere Reuigkeiten vorenthalten.

Berlin, im März 1876.

Gebrüder Paetel.

[16607.] F. Vessing in Hamburg bittet um Zusendung von Novitäten aus den Gebieten der Medicin, Naturwissenschaft und Pädagogik in vierfacher Anzahl.